



Niederschrift

15. Arbeitssitzung des Bürgerbeirates Keyenberg, Kuckum, Unter-/Oberwestrich, Berverath

Sitzungstermin: 08.05.2014

Ort, Raum: 41812 Erkelenz-Keyenberg, Gaststätte Keyenberger Hof

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 22:30 Uhr

Anwesende Mitglieder des Bürgerbeirates:

Peters, Hans-Willi, Sprecher des Beirates
Maibaum, Agnes ,stv. Sprecherin
Bauten, Sebastian
Clever, Udo
Wobig, Liesel
Maaß, Bernd
Borgs, Stefan
Schwartz, Fredi, stv. Mitglied
Schmitz, Mario
Portz , Thomas

Mitglieder des Rates

RH Dederichs
RH Maibaum

Anwesende der Verwaltung:

Bürgermeister Peter Jansen
Erster Beigeordneter Dr. Hans-Heiner Gotzen
Technischer Beigeordneter Ansgar Lurweg
Dipl.-Ing. St. Winter (Schriftführer)

Arbeitsgemeinschaft – ARGE

Prof. R. Westerheide
Dipl.-Ing. U. Wildschütz
Winandi, Martina

RWE Power

Herr E. Schöddert
Herr D. Heymel

Bezirksregierung Köln

Frau S.Brüggemann
Herr B. Baums

Umsiedlungsbeauftragte NRW

Frau Kranz

Tagesordnung:

- 1 Vorlage der Niederschrift über das wesentliche Ergebnis der 14. Arbeitssitzung des Bürgerbeirates am 03.04.2014**
hier: Änderungs-/Ergänzungswünsche/Anmerkungen
- 2 148. Sitzung des Braunkohlenausschusses am 28.04.2014**
- 3 Platzierungskonzept benachbarte Umsiedlung**
- 4 Niersproblematik**
Ergebnis Behördengespräch vom 11.04.2014
- 5 Stand der Planungsarbeiten**
Arbeitsgruppen der Umsiedler
Auswahl Büros für Grünplanung und Erschließung/Entwässerung
Beauftragung weiterer Fachbeiträge
Sonstige Vorbereitungsarbeiten
- 6 Ausblick weiteres Verfahren/Zeitplan**
- 7 Sonstiges**

Abwicklung der Tagesordnung:

Herr Technischer Beigeordneter Lurweg begrüßt die Anwesenden zur Sitzung. Zur Sitzung wurde form- u. fristgerecht eingeladen. Änderungsanträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Herr Winter wird zum Schriftführer bestellt.

- 1 Vorlage der Niederschrift über das wesentliche Ergebnis der 14. Arbeitssitzung des Bürgerbeirates am 03.04.2014**
hier: Änderungs-/Ergänzungswünsche/Anmerkungen

In dem vorliegenden Entwurf der Niederschrift soll der Begriff „konservativ“ in Top 2 , Abs.2 durch das Wort „großzügig“ ersetzt werden. Ebenso soll die wertende Feststellung „einhellig positiv“ in Top 2 , Abs. 3, entfallen.

Der Forderung, das Schreiben von Herrn M. Schmitz vom 12.11.2013 in die NS der Arbeitssitzung des Beirates vom 12.09.2013 aufzunehmen, wird nicht gefolgt, weil es in dieser Form nicht beraten wurde, insbesondere nicht in Verbindung mit dem im Schreiben formulierten Zustimmungsvorbehalt .

Es wird darauf hingewiesen, dass bezüglich der inhaltlichen Fragestellung des Schreibens eine Klärung zu erwarten ist, da das Schreiben auch an den Braunkohlenausschuss gerichtet wurde und im Rahmen der Offenlage des Braunkohlenplanentwurfes als Einwendung zum Planentwurf behandelt und zu gegebener Zeit beschieden wird.

2 148. Sitzung Braunkohlenausschuss v. 28.04.2014

Die wesentlichen Ergebnisse der Sitzung wurden mitgeteilt .

Das Braunkohlenplanverfahren wird, entsprechend den Maßgaben des Bergbau-treibenden und der Landesregierung fortgesetzt.

Der Erarbeitungsbeschluss und die Offenlage des Braunkohlenplanes bis Sep-tember 2014 wurde gefasst.

Grundlage des Braunkohlenplanes ist die Standortabgrenzung, wie sie vom Bür-gerbeirat in der Sitzung vom 12.09.2013 beschlossen und in die Stellungnahme der Stadt zum Braunkohlenplan aufgenommen wurde.

3 Platzierungskonzept benachbarte Umsiedlung

Herr Peters berichtet von den Ergebnissen der Beratung des Platzierungskon-zeptes mit verschiedensten Kreisen der Umsiedler, insbesondere mit den Verei-nen.

Danach hat sich keine Zustimmung zu den für diese Beratungszwecke zur Ver-fügung gestellten Varianten (s. Anlage 1) ergeben.

Hauptkritikpunkte waren die Anordnung der Sportplätze im Osten außerhalb der künftigen Ortsteile und die fehlende Zuordnung der Sportplätze zu den Ortsteilen Keyenberg , bzw. Kuckum, entsprechend der heutigen Zuordnung in den Altort-en. Ein weiterer Diskussionspunkt war die Beibehaltung oder Aufgabe der his-torischen Zuordnung der Altorte entsprechend dem ursprünglichem Leitbild.

Als Ergebnis der internen Beratung legen Herr Peters und Herr Bauten ein Plat-zierungskonzept vor, das von einer integrierten Anordnung der Sportplätze im südlichen Standortbereich ausgeht mit direkter Zugänglichkeit von Kuckum u. Keyenberg (s. Anl. 2). Das Prinzip der historischen Anordnung der Ortsteile nach Leitbild wird dabei aufgegeben .

In der Aussprache wurden insbesondere folgende Punkte diskutiert :

Die integrierte Lage macht Lärmschutz u. –abstände erforderlich.

Schutzanlagen verstellen den Ausblick in die Landschaft , ursprünglich ein wich-tiges Kriterium auch bei der Auswahl dieses Standortes.

In der südlich anschließende Wasserschutzzone II sind Eingriffe generell unzu-lässig .

Es ist zu erwarten, dass die künftigen Grundstücke in der Nähe der Sportanlagen im Rahmen der Vormerkung relativ wenig Zuspruch finden werden. Ortsfremde Eigentümer, die sich nach Abschluss der offiziellen Umsiedlung ansiedeln, kön-nen möglicherweise auf dem Rechtswege Beschränkungen des Spielbetriebes, wenn nicht gar die Aufgabe durchsetzen.

Herr BM Jansen und Herr Lurweg bestätigen ähnliche Erfahrungen.

Eine mit diesem Konzept einhergehende Änderung der Standortabgrenzung würde eine Wiederholung der jetzt eingeleiteten Offenlage des Braunkohlenpla-nes notwendig machen und damit zu einer weiteren Verzögerung von rund einem halben Jahr im Braunkohlenplanverfahren führen. Als Konsequenz müßte auch der Umsiedlungsbeginn entsprechend nach hinten verschoben werden.

Es wird vereinbart, dass die Planer zur nächsten Arbeitssitzung die Auswirkun-gen des Planungsvorschlages darstellen, Varianten dazu entwickeln und verglei-chend mit Vor- u. Nachteilen gegenüberstellen.

Diese Vorschläge sollen zur Vorbereitung der nächsten Arbeitssitzung vorab mit der Einladung zur Verfügung gestellt werden.

Der Bürgerbeirat will den Platzierungsvorschlag der Umsiedler nochmals auf ei-ner internen Sitzung mit den Vereinen am 12.05.2014 beraten. Herr Wildschütz und Herr Winter sind zur Teilnahme eingeladen.

4 Niersproblematik

Frau Brüggemann berichtet dazu, dass zwei Behördentermine mit Beteiligung von RWE-Power stattgefunden haben, in denen die technischen Möglichkeiten und rechtlichen Notwendigkeiten (Naturschutzrechtl. Maßgaben, Genehmigungen für Wasserentnahme u. -einleitung u.ä.) besprochen worden sind. Eine unkomplizierte Lösung wurde gefunden.

Die entsprechenden Anträge werden gestellt, das notwendige Material wie Leitungsrohre werden bestellt.

5 Stand der Planungsarbeiten

Zur Durchführung der Arbeitsgruppen sind zu Inhalt und Ablauf noch Einzelheiten zu klären. Es wird der Wunsch geäußert, die Arbeit im Juni aufzunehmen (Auf-taktveranstaltung).

Bei der Vorstellung der in Frage kommenden Büros für Grünplanung u. Erschließung/Entwässerung ist die Wahl für die Grünplanung auf das Büro Davids/Terfrüchte – Essen, und für die Erschließung/Entwässerung auf das Büro IB Berg – Aachen gefallen.

An der Auswahl haben Herr Peters und Herr Bauten als Vertreter der Umsiedler teilgenommen.

Herr Schöddert berichtet kurz, dass alle für die Planung erforderlichen Aufgaben in Beauftragung, z.T. schon in Durchführung sind, sodass von daher eine zeitgerechte Fortführung der Planungsarbeiten gesichert ist.

Er weist besonders darauf hin, dass RWE-Power bereit Grunderwerb betreibt.

6 Ausblick weiteres Verfahren/Zeitplan

Es wird festgestellt, dass belastbare Aussagen über Ablauf und Zeitbedarf nicht möglich sind, solange eine verbindliche Entscheidung über das Platzierungskonzept nicht getroffen ist.

Unabhängig davon wird die Idee der Ortsteilkonferenzen positiv beurteilt.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass der Rat der Stadt, voraussichtlich Ende September, den Aufstellungsbeschluss für das förmliche B-planverfahren fassen sollte, um den bis zum Umsiedlungsbeginn gegebenen Zeitrahmen einhalten zu können.

7 Sonstiges

Die nächste, offizielle Sitzung des Bürgerbeirates wird auf **Donnerstag, den 12.Juni, 19:00 Uhr, Keyenberger Hof**, festgelegt.

gez. Winter
Schriftführer

gez. Lurweg
Technischer Beigeordneter

gez. Peters
Bürgerbeiratssprecher

Anlagen